

## ER ist wahrlich auferstanden - Halleluja

Im Jahre 1994 machte man bei der Restaurierung eines gotischen Holzkruzifixes (Ende 14. J.) aus dem Priesterseminar St. Wolfgang, dem ehem. Schottenkloster in Regensburg, eine sensationelle Entdeckung: Im Hinterkopf der Christusfigur fand man in einem verriegelten Hohlraum ein Kreuzreliquiar in Schmetterlingsform. Der Schmetterling ist eine Emailarbeit auf Silber, er zeigt die Kreuzigung Christi mit Maria und dem Lieblingsjünger Johannes. Das Miniaturwerk ist 4x5 cm groß; die Enden der Fühler sind mit echten Perlen besetzt. Man nimmt als Entstehungszeit des kostbaren Fundes die Zeit um 1310/1320 an. Die Bedeutung des Schmetterlings mit der eingebauten Golgatha-Szene in Verbindung von Todesdarstellung und Schmetterlingsgestalt ist symbolisch: Der Schmetterling ist Sinnbild der unsterblichen Seele, der Verwandlung vom Tod zum Leben.



Die Metamorphose der Raupe über Puppe zum Schmetterling kann auf das übertragen werden, was wir in diesen Tagen erlebt haben: von der Kreuzigung über den Tod zur Auferstehung.

Dieses Bild hätte Theresia von Lisieux bestimmt sehr gut gefallen. Sie war stark mit der Natur verbunden. Sie selbst bezeichnete sich als „SEINE Blume“. In ihrer Selbstbiographie schrieb sie:

*„Schön waren für mich die Tage, an denen mein „geliebter König“ (gemeint ist ihr Vater) mich zum Angeln mitnahm; ich liebte das Land, die Blumen und die Vögel so sehr! Manchmal versuchte ich mit meiner kleinen Angelrute zu fischen, aber lieber setzte ich mich allein auf das blumige Gras, dann waren meine Gedanken recht tief sinnig, und ohne zu wissen, was Betrachten heißt, tauchte meine Seele ein in wahres innerliches Gebet...“*

Theresia fühlte sich eins mit der Natur, die es zu wahren gilt, und ganz gewiss hat sie bei ihrer inneren Betrachtung dem ein oder anderen Schmetterling zugeschaut. Sie wusste aber auch um die Vergänglichkeit allen Lebens. Dennoch „entpuppte“ sie sich zu einem farbenprächtigen Schmetterling, ließ sich „beflügeln“ von der Liebe und dem Vertrauen zu ihrem Jesus und erkannte in ihrer eigenen Metamorphose die „Entfaltung“ zum ewigen Leben. Lassen auch wir uns von dieser Hoffnung und Liebe beflügeln und vertrauen wir auf die Botschaft des Auferstandenen!  
Gesegnete Ostern!